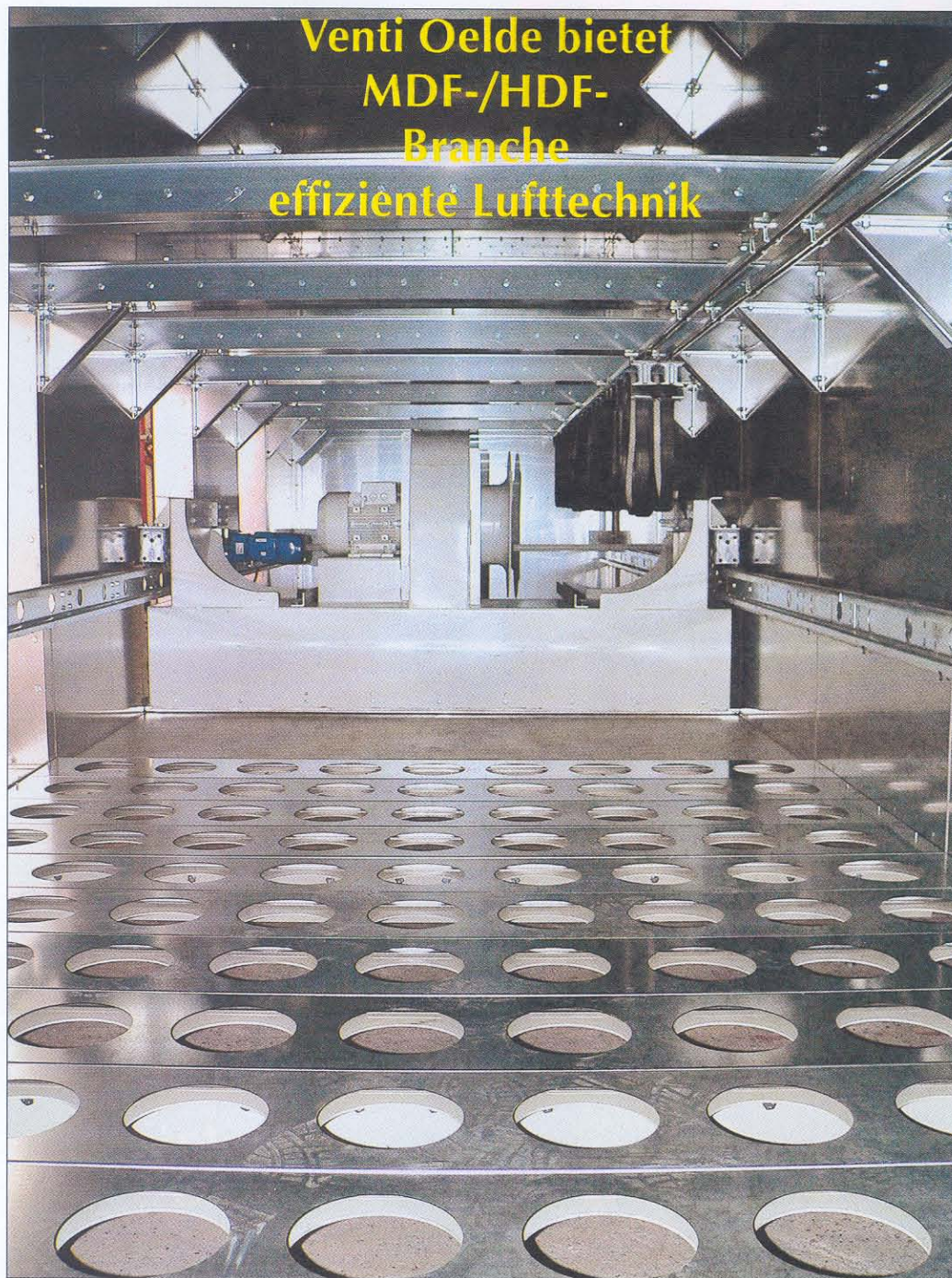


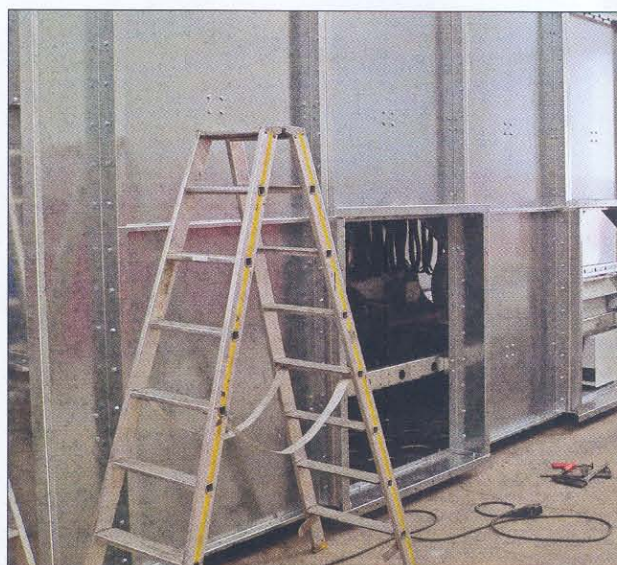
**Venti Oelde bietet
MDF-/HDF-
Branche
effiziente Lufttechnik**



Der Name ist Programm: immer wenn es um das Medium Luft innerhalb von Produktionsprozessen geht, ist ein Oelder Ventilatorenhersteller, der heute natürlich deutlich mehr als nur diese „Luftbeschleuniger“ zu bieten hat, ein viel gefragter Partner. „Wir lassen Luft für Sie arbeiten“, lautet das bezeichnende Firmenmotto der Ostwestfalener Ventilatorenfabrik Oelde GmbH oder kurz: Venti Oelde. Die Spanne der Branchen, in der das Unternehmen aktiv ist, reicht dabei von der Abfallwirtschaft über die Recyclingindustrie, Chemische Industrie, Kunststoff- und -verarbeitung, Druck-, Papier- und Zelluloseindustrie, Energiegewinnung und -erzeugung, Fahrzeugindustrie, Gießereindustrie, Maschinenbau, Metallherzeugung und -verarbeitung, Zement-, Kalk-, Gips-, Steine-, Erden-, Glas- und Keramikindustrie bis zur Holz be- und verarbeitenden Industrie. Ein beeindruckend breites Spektrum, welches auf dem universellen Know-how beruht, das in Sachen Luft- und Entstaubungstechnik das Oelder Unternehmen auszeichnet. Innovative Herausforderungen werden angenommen, wie Geschäftsführer Ralf Dörner betont, der Wissenstransfer aus un-

Luftthoheit

Oben: Spüllütfiter-Oberteil mit Abreinigungs-Ventilator, rechts: Schlauchfilter-Gehäuse (Fotos: Koch)



Masters of the airwaves

The name alone serves as your default setting. Which ever production process you look at involving the medium of air, the partner heavily in demand is a ventilation equipment manufacturer from Oelde, who these days of course has far more to offer than "just fans". "We make air work on your behalf" is the company tagline of the East Westphalian ventilation equipment plant, Oelde GmbH, or Venti Oelde for short. The wealth of industries the company serves extends from waste management through recycling, chemicals, plastics machining and processing, the printing, paper and cellulose industries, power generation and production, the automobile industry, foundries, plant engineering, metal production and processing, the cement, lime, gypsum, quarry, minerals, glass and ceramics industries, right through to the woodworking and processing industries. It's an impressively wide portfolio founded on the company's all-round knowledge of everything to do with air and dust extraction technology. This is where the engineers from Oelde excel. Innovative challenges are always accepted, argues Managing Director, Ralf Dörner, as the knowledge transfer involved in working with the various industries constantly offers new options for problem-solving. That's what the ventilation specialists are all about. Customers are offered total solutions, and always with the use of air as a specific medium as the interface with other production technology.



Neue Halle mit 14 m Oberhöhe in der Aufbauphase

terschiedlichen Branchen bietet immer Chancen auf neue Problemlösungen. Und darum geht es den Luftspezialisten: den Kunden werden Komplettlösungen angeboten, Schnittstelle zur weiteren Fertigungstechnik ist immer die Verwendung der Luft als individuelles Medium.

Moderne Technik – autarke Fertigung

Ein Erfolgsrezept, das seinen Ursprung in der Firmengründung 1930 durch die Familien Cordes, Hupe und Krabusch, übrigens am gleichen Standort. Noch heute ist die Gründerfamilie Gesellschafter des Unternehmens, was für die Kontinuität der Firmenpolitik spricht. Der Standort schaffte früh eine Affinität zur Ostwestfalener Möbelachse, die auch heute noch ein bedeutendes Tätigkeitsfeld darstellt. Allein der Bereich MDF-/HDF-Herstell-

er inklusive Laminatbodenindustrie machen rund 10–15 % der aktuellen Umsatzvolumina aus. Das stieg insgesamt für den Hersteller von 38 Mio. € im Jahr 2004 auf 50 Mio. € im letzten Jahr. Die Exportquote liegt bei rund 67 %, Tendenz steigend, derzeit werden 250 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen verfügt über ein Betriebsgrundstück von ca. 60 000 m², davon sind über 20 000 m² beb- bzw. überbaut. Die Geländereserven zeugen von der Weitsicht der Firmenleitung, momentan laufen Bauarbeiten zur Erweiterung der Produktionsfläche, die u. a. eine neue Halle mit 14 m Oberhöhe beinhalten (IBN im Oktober). Je zur Hälfte sind die zwei Geschäftsbereiche Anlagenbau und Ventilatoren am Gesamtumsatz beteiligt. Die technische Ausstattung ist umfangreich und auf dem aktuellen Stand, dazu zählen u. a.:

3-D-Konstruktionsarbeitsplätze, die „Herzstücke“ der effizienten Auftragsabwicklung



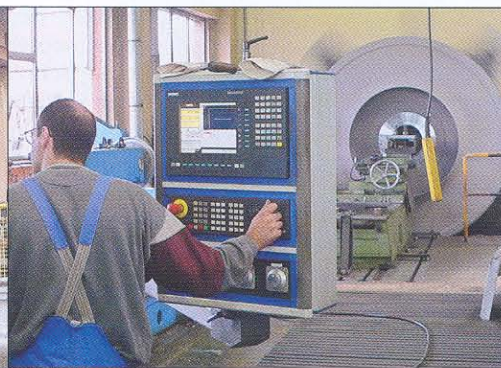
Lufttechnik für eine Druckmaschine (auf MDF/HDF)



„Lufttechnik-Bausatz“ in Oelde:
Auf Paletten zusammengestellte
Teile nach Zuschnitt mit Kom-
missions-Nr.



Hinter der Schutzhaube schnei-
det moderne Lasertechnik nach
Bauplan vollautomatisch und
hoch präzise



Links: Laufrad
eines Groß-
ventilators auf
der Drehbank
und während
der Schweiß-
arbeiten an
den Flügeln

Kontrolle der
Schweißnähte

Zwei Großventilatoren-Gehäuse
in der Endmontage



Motoren und
Laufräder
vor der
Montagephase



Schweiß-
roboter an
einem
kleineren
Laufrad

- EDV-gesteuertes Blechlager,
- Schweißroboter,
- Laser-Blechbearbeitungszentrum sowie
- großräumige, gekammerte Spritz- und Strahlstände.

Sämtliche Maschinen, auch Sondermaschinen, werden vorgehalten, um in Eigenfertigung eine hohe Fertigungstiefe zu erreichen. Nur so können zeitnah die Kundenanforderungen erfüllt und die dem jeweiligen Bedarf entsprechenden Anlage hergestellt werden, ist man in Oelde überzeugt. Dazu gehört auch die umfassende Ausstattung und Vernetzung mit der entsprechenden EDV, einschließlich 3-D-Konstruktionsarbeitsplätzen. Jenseits der Schnittstelle „Luft“ kauft der Komplettanbieter fremdes Know-how und Technik zu, das gilt beispielsweise für Wärmetauscher und Shredder. Seit vielen Jahren verzeichnet das Unternehmen eine kontinuierlich positive Entwicklung, wobei die heutige starke Diversifikation und das rasche Umstellen der Fertigungskapazitäten auf die jeweilige Branche maßgeblich dazu beigetragen haben. Die Branchenvielfalt mit lufttechnischen Anlagen wirkt möglichen Schwankungen in bestimmten Marktsegmenten wirkungsvoll entgegen.

Effiziente EDV für maßgeschneiderte Lösungen

Der große Umsatzsprung von mehr als 30 % im letzten Jahr ist maßgeblich auf die erfolgreiche Implementierung und Optimierung eines neuen EDV-PPS-Systems ab dem Jahr 2000 zurückzuführen. Es automatisiert und steuert den gesamten Fertigungsprozess mit der Stückliste als Rück-

grat der Auftragsabwicklung. Online-Transparenz der Produktionsabläufe – auch an zahlreichen Terminals innerhalb der Fertigung – ist somit genauso gegeben wie die Bereitstellung von umfangreichen Standardkomponenten für eine effiziente, individuelle Auftragsanpassung. Insgesamt konnte die Pro-Kopf-Produktivität mit der Beherrschung des Systems deutlich gesteigert werden, bei weiter zunehmender Individualisierung und höherem Servicegrad. Für die Auftragsabwicklung zuständig sind jeweils hauptverantwortliche Projektführer, der Kunde hat immer nur einen Ansprechpartner. Praxiserfahrungen werden laufend mit den Systemvorgaben abgeglichen und nachgehalten, um realitätsnahe Ressourcenverfügbarkeit und letztlich ein Auslastungsoptimum zu gewähren. Das Qualitätsmanagement entspricht in Oelde einem Verbesserungsmanagement, das auf der Suche nach neuen, praktikablen Verfahren ist und nicht nur die Fertigung optimieren will. Ein „B-Nummernsystem“ wertet Probleme innerhalb der Fertigung sowie mit Lieferanten aus. Der Luftspezialist ist DIN-ISO-zertifiziert, dieses System wird bei Venti Oelde „gelebt“, wie Geschäftsführer Dörner betont.

Maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Anforderungen bestimmen das Denken und Handeln auf der Vertriebsseite. Es geht dabei um regelrechtes „Luft-Consulting“, welches den kompletten Lufthaushalt abdeckt. Beratung und Analyse auf der Basis der zusammen mit den Kunden definierten Problemstellungen umfasst auch die Wirtschaftlichkeit möglicher Lösungen. Das komplette En-

Vielfalt auch in der Farbgebung: Ventilatoren vor Sortiertechnik für Recycling- und Abfallauf- bereitung in der Versandhalle

gineering-Programm wird geboten, die Zahl der technischen Mitarbeiter ist in Oelde entsprechend hoch. Von moderner Luft- und Abscheidetechnik bis zu Bio-Filtern reicht das Lieferprogramm, dazu kommen Lüftungs-, Klima- und Wärmerückgewinnungssysteme sowie hochmoderne Anlagen und Systemlösungen für Recycling und Umweltschutz. Das Produktspektrum erstreckt sich von Industrieventilatoren über Anlagen zur Entstaubung- und Prozessgasreinigung, Abluftbehandlung, Be- und Entlüftung, Heizung und Klimatisierung, Recycling, Abfallaufbereitung bis zur Oberflächentechnik. Dazu gehört auch ein Kundendienst mit 24-Stunden-Hotline. Lieferzeiten von derzeit 3–8 Monaten belegen die nachhaltig gut gefüllten Auftragsbücher. Innerhalb der Holzindustrie steigt die Quote bei den MDF-, HDF- und Laminatherstellern weiter, weniger Impulse verzeichnet das Unternehmen aus der Möbelindustrie. Als Zulieferer diverser funktionsfähiger Lufttechnik-Einheiten ist man z. B. bei den großen Pressenherstellern vertreten. Die Laminatbodenindustrie wird mit kompletten Absaugungen ausgestattet, ebenso die großen Dekordrucker. Gut im Geschäft ist der Anbieter auch bei den MDF-/HDF-Produzenten beispielsweise mit seinen Schleifstaubfiltern mit HD-Förderanlagen oder Spülluftfilteranlagen. MDF-/HDF-Verarbeiter mit Direktdruckanlagen nutzen die RTO-Abgasreinigungsanlagen aus Oelde. Auch biologische



Abgasreinigungsanlagen sind innerhalb der MDF-Branche im Einsatz.

Spezialist mit umfangreichen Fasererfahrungen

Die Referenzliste beinhaltet Kernfirmen der Branche wie

- Siempelkamp, Krefeld;
- Homanit, Losheim;
- Hülsta, Stadtlohn;
- Egger, Brilon;
- CS Schalmöbel, Waldmohr;
- Wemhöner Anlagen, Herford;
- Parador, Coesfeld;
- Pfeleiderer, Neumarkt;
- Witex, Augustdorf;
- Bürkle, Freudenstadt;
- Interprint, Arnsberg;
- Schattdecor, Thansau;
- Kronotex, Heiligengrabe;
- Schenkmann & Piel, Leverkusen oder
- Glunz, Eiweiler.

Für die Laminatboden- und auch MDF-Hersteller sehr interessant ist eine Anlage zur kurzzeitigen Abkühlung pressenfallender Sortimente, die Düsenkühlkabine. Plattendicken von 6–12 mm werden spannungsfrei innerhalb von 60 min von z. B. 95 °C auf 25 °C heruntergekühlt, Sternwender oder sonstige zeitintensive Klimatisierungstechnik

kann entfallen. Die erste derartige Anlage wurde zusammen mit Fa. Wemhöner, Herford, vor vier Jahren in die USA ausgeliefert und läuft seitdem reibungslos. Weitere Aufträge folgten. Die Entwicklung innerhalb seiner Branche beurteilt Ralf Dörner als zweigeteilt: im Standardfilterbereich herrscht ein ruinöser Wettbewerb, Spezialisten wie Venti Oelde verzeichnen eine gute Entwicklung. Hier sieht sich der Oelder Anbieter in einer vor Jahren beschlossenen Spezialisierung durch die aktuelle Entwicklung bestätigt. Problemlöser haben heute Hochkonjunktur, ein guter Ruf ist in Sachen Eigenvermarktung die halbe Miete. Dazu tragen auch die Veröffentlichung von Fachaufsätzen und eine entsprechende Medienplanung bei, ebenso wohl gewählte Messeauftritte und ein neu gestalteter Internetauftritt. So ist man auf der „Drupa 2008“ vertreten, nicht aber auf der „Ligna“. Viel versprechende Kundenkreise werden direkt angesprochen und Marktchancen konsequent genutzt, beispielsweise konnte das PET-Flaschenrecycling als Geschäftsfeld erschlossen werden.

In Deutschland werden die Kunden von Gebietsvertretern betreut, die sich bei Bedarf an die Branchenmanager in Oelde wenden. Das Auslandsgeschäft wird über Vertretungen in 45 Ländern abgewickelt. Nach dem stürmischen Wachstum 2005 geht das Unternehmen von einer Konsolidierung auf diesem Niveau im laufenden Jahr aus.

Auf die künftigen Trends der Lufttechnik auch bei MDF hin angesprochen, beurteilen die Oelder Spezialisten die heute erreichten Wirkungsgrade und Verfügbarkeiten der Luft- bzw. Entstaubungstechnik bereits als recht hoch. Optimierungen im Detail sind aber dennoch zu erwarten, wie z. B. Zwischenraumabreinigungen für geringere Luftwiderstände im Filterbetrieb, Zyklonfilter für größere Materialmengen und Flugförderung mit Strecken bis zu 800 m, um nur einige Beispiele zu nennen. Für den Direktdruck wird die Kühlung von Kabinen und die Schaffung von Reinraumatmosphären immer interessanter.

Als lufttechnisch durchaus anspruchsvoll bewertet wird die Faserplatte als Förder- und Entstaubungsgut, mit hohen Volumina und abrasivem Verhalten in der Laminatbodenfertigung. Eine Herausforderung, der man sich in Oelde gern stellt, verfügt man doch über umfangreiche Fasererfahrungen auch aus diversen anderen Branchen, angefangen von der Wolle über diverse natürliche und künstliche Gewebefasern. Von einer Lufthoheit in Sachen MDF/HDF zu sprechen scheint also durchaus angebracht.